

Zeitschrift: Schweizer Soldat : Monatszeitschrift für Armee und Kader mit FHD-Zeitung

Herausgeber: Verlagsgenossenschaft Schweizer Soldat

Band: 49 (1974)

Heft: 4

Rubrik: AESOR

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 22.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

satz stehenden Mittel und über eine grössere Reichweite verfügen. Zu diesem Zweck beantragt der Bundesrat den Kauf von 120 Panzerhaubitzen M 109 A-1, Langrohr. Damit kann den Feld- und Grenzdivisionen je eine Panzerhaubitzeabteilung zu 18 Geschützen als Allgemeinunterstützungs-Artillerie zugeteilt werden. Gleichzeitig sollen die M 109 der Mechanisierten Divisionen mit dem Langrohr ausgerüstet werden, was auch hier eine Steigerung der maximalen Schussdistanz von bisher 15 auf 18 km ergeben wird. Die zum Kauf vorgeschlagene Panzerhaubitze M 109 A-1 hat grundsätzlich die gleiche technisch-taktische Konfiguration wie die bei uns bereits erfolgreich im Einsatz stehende Panzerhaubitze M 109. Der einzige Unterschied besteht darin, dass das neue Geschütz — zur Steigerung der Reichweite — mit einem längeren Rohr ausgerüstet ist. Wenn das Parlament diesem Kauf zustimmt, wird die schweizerische Eigenentwicklung einer Panzerkanone, basierend auf dem Chassis des Panzers 61, wohl eingestellt werden. Der Erwerb der amerikanischen Haubitze kann zeitlich früher und finanziell günstiger als die Eigenentwicklung erfolgen. Die Auswertung der bisherigen Ergebnisse zeigte, dass das Waffensystem der Panzerkanone noch erheblich verbessert werden müsste, um den gestellten Anforderungen zu entsprechen.

P. J.

Neuer Ordonnanzschuh für die Gebirgstruppen

Die im Februar eingerückten Rekruten der Gebirgs-Infanterie-Schulen sowie die Rekruten anderer Truppengattungen, die in bestimmten Funktionen den Gebirgsformationen zugeteilt sind, erhielten erstmals einen neu entwickelten Bergschuh. Das Modell wurde für die besonderen Bedürfnisse der Gebirgstruppen in Zusammenarbeit mit der Schweizer Schuhindustrie geschaffen.

P. J.

Militärhelikopter halfen der Bevölkerung von Amden

Die über dem Walensee gelegene St-Galler Gemeinde Amden war infolge des Felssturzes am Schwarzberg zeitweise von der Außenwelt abgeschnitten. Während 25 Tagen haben Militärhelikopter die für das geordnete Weiterleben der 1300 Einwohner Amdens und seiner 1000 Feriengäste benötigten Versorgungsgüter auf dem Luftweg herangeschafft und sämtliche Transporte für den behördlichen Krisenstab erfüllt.

Die beteiligten Helikopterpiloten des Überwachungsgeschwaders und das Bodenpersonal der Abteilung der Militärflugplätze haben im Verlaufe von über 750 Flugeinsätzen und mehr als 100 Flugstunden insgesamt 120 Tonnen Material und Versorgungsgüter sowie 1800 Amdener Bürger und Angehörige des Krisenstabes transportiert.

Dank dieser grosszügigen militärischen Hilfsaktion blieben der Bevölkerung und dem Gastgewerbe Amdens eine vorübergehende Versorgungskrise und eine schwere wirtschaftliche Einbusse erspart.

P. J.

Studienbesuch des schwedischen Verteidigungschefarztes

Im vergangenen Februar hielt sich eine Delegation schwedischer Sanitätsoffiziere unter der Leitung von Verteidigungschefarzt Dr. Sven Bellmann beim Sanitätsdienst unserer Armee auf. Die Gäste besuchten u. a. Einrichtungen unserer Sanitätstruppen.

P. J.

Der Generalstabschef in Frankreich

Korpskommandant Johann Jacob Vischer, der Generalstabschef unserer Armee, hielt sich vom 5. bis 8. März 1974 als Guest der französischen Armee in Frankreich auf. Er wurde zu diesem Besuch vom Generalstabschef der Streitkräfte, François Maurin, General der Luftwaffe, eingeladen. Der Aufenthalt von Korpskommandant Vischer diente dem Gedankenaustausch und der Besichtigung verschiedener Einrichtungen der französischen Armee.

P. J.

Mutationen im EMD

Der Bundesrat hat folgende Wahlen und Beförderungen vorgenommen:

- Rudolf Peter, von Basel und Stäfa, zum Abteilungschef bei der Direktion der Eidgenössischen Militärverwaltung;
- Ernst Frei, von Hemberg SG, zum Sektionschef beim Oberkriegskommissariat;
- Hans Heiniger, von Burgdorf, Dr. med., zum Sektionschef bei der Abteilung für Sanität;
- Rudolf Knöpflli, dipl. Vermessungsingenieur ETH, von Grossandelfingen, zum Chef der Sektion Topographie bei der Eidgenössischen Landestopographie;
- Kurt Muntwyler, von Oftringen, zum Sektionschef bei der Gruppe für Rüstungsdienste;
- Heinz Rhomberg, von Rüti ZH, zum Chefingenieur beim Eidgenössischen Flugzeugwerk Emmen.

P. J.



Breitensport für den Spitzensport Spitzensport für den Breitensport

Unter diesem Wahlspruch startete der Schweizerische Landesverband für Leibesübungen (SLL), dem auch der SUOV als Mitglied angehört, seine zweite Klebeschilderaktion. Wir fordern die Sektionen auf, sich ebenfalls an dieser Aktion zu beteiligen, will doch die Schweizer Sporthilfe alle Sportorganisationen, die sie unterstützen, direkt am Erfolg ihres Einsatzes teilhaben lassen. Alle Sektionen, die sich am Verkauf von Sporthilfe-Klebeschildern beteiligen, erhalten außer der bisherigen Provision von Fr. 1.— einen weiteren Franken pro verkauftes Stück zur Finanzierung ihrer eigenen sportlichen Bedürfnisse. Also können auch Sie Ihren Wettkampfbetrieb, Ihre Trainings usw. mit der Teilnahme an der Aktion «Klebeschild» der Schweizer Sporthilfe finanzieren und gleichzeitig mithelfen, für unsere Amateur-Spitzenathleten ähnliche Voraussetzungen zu schaffen, wie sie ihren ausländischen Konurrenten zur Verfügung stehen.

Diese Aktion läuft bis Ende 1974. Die Gestaltung des Verkaufs ist freigestellt. Vielleicht starten Sie eine spezielle Aktion unter dem Namen Ihrer Sektion zu diesem Zweck. Denken Sie an die Werbewirkung für Ihren Verein.

Die Klebeschilder müssen nicht fest übernommen werden; unverkaufte Kleber werden zurückgenommen. Richten Sie deshalb noch heute Ihre Bestellung an die Schweizer Sporthilfe, Haus des Sports, Postfach 12, 3000 Bern 32.

Wm H. P. Amsler, Mitglied PPK SUOV



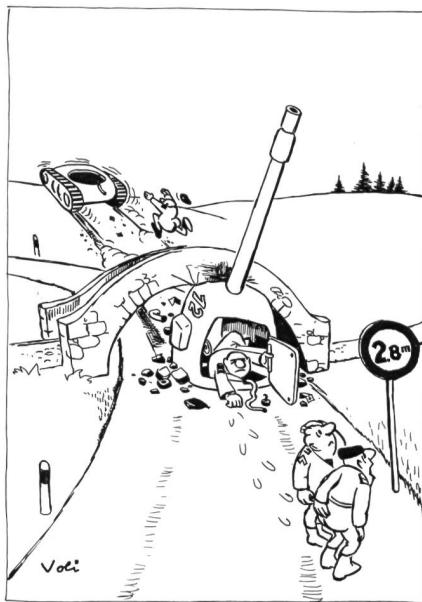
Neues Präsidium

Am 27. Januar 1974 ist im Europahaus in Strassburg die Präsidentschaft der AESOR der Österreichischen Unteroffiziersgesellschaft übertragen worden.



Zentralvorstand

In seiner Sitzung vom 2. Februar 1974 in Luzern setzte sich der Zentralvorstand des SUOV bereits mit dem von der Technischen Kommission (TK) vorgelegten Rahmenprogramm für die Arbeitsperiode 1975 bis 1979 auseinander. Vorgesehen sind sechs obligatorische Übungen, die von den Sektionen bis zum SUT-Jahr 1979 durchgeführt werden müssen. Es herrscht die Meinung vor, dass die Themenwahl den Übungsleitern der Sektionen überlassen werden soll, dass der SUOV jedoch gewisse Schwerpunkte setzt, d. h. dass z. B. im Jahre 1976 das Schwerpunkt auf die Panzerabwehr zu legen ist usw. Die TK



Ohne Worte!